



Nein sagen – das will gelernt sein

Präventionstheater „Mein Körper gehört mir“ gastiert an Grundschulen

Landhausen. Dass die Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück auch in diesem Jahr wieder an den Hemeraner Grundschulen unterwegs ist und das Stück „Mein Körper gehört mir“ spielt, zeigt die große Bedeutung. Aufklärung und Prävention zum Schutz der Kinder vor sexuellem Missbrauch ist das Ziel, was verfolgt wird. Die erste Vorstellungsserie gab es an der Brabeckschule, wo die vierten und erstmals auch die dritten Klassen das Präventionstheater sahen. Nach den Osterferien gastieren die Darsteller in der Wulfert- und in der Woesteschule.

Nein sagen – das will gelernt sein. Durch das Theaterstück sollen die Jungen und Mädchen lernen, auf ihre Gefühle zu hören. Von ihren Nein-Gefühlen sollen sie anderen erzählen und sich Hilfe holen, falls es erforderlich ist.

Kindgerechte Gespräche

Simon Jacobi und Cordula Hein sitzen während des Stücks auf zwei Stühlen auf der Bühne, geben die Themen vor und kommen mit den Kindern ins Gespräch. Kindgerecht und in einfacher Sprache, so dass es für alle verständlich ist. Aber nicht für alle ist es ganz einfach, über Ge-

fühle zu sprechen oder zu beschreiben, was nicht in Ordnung ist. So benutzte ein Junge die Worte, ein Mann habe seine Bikinizone gezeigt, anstatt zu sagen, dass er seinen Penis gezeigt habe. Doch die anfängliche Scham verflog, die Kinder verstanden genau, worauf es ankommt – nämlich auf sich selbst und die eigenen Gefühle zu hören. Wenn andere Grenzen überschreiten, sollen sich die Kinder wehren und laut werden.

Für die Viertklässler ist die Beschäftigung mit diesem Thema nicht neu, denn sie haben Sexualkundeunterricht. cast

Bei „Mein Körper gehört mir“ geht es darum, Kinder vor sexueller Gewalt zu schützen.

CARMEN AHLERS